

explore

create

inclusive

local

development

networks

Vielen Dank für
das Engagement,
die Beteiligung
und Erkenntnisse

build

develop

fair

DIGITAL

How can we inte-
grate global justice
with digitalisation?

politics

HUB

digital
media

CONFERENCE

120 Teilnehmende

21 Referenten*innen

1 Podium &

6 Workshops

discuss

experience

artificial

reality

virtual

intelligence





Panel - Integration von Digitalisierung und globaler Gerechtigkeit

Im Laufe des Tages diskutierten wir über soziale Gerechtigkeit und Digitalisierung aus verschiedenen Blickwinkeln, darunter Technologieentwickler, Endnutzer, staatliche Regulierungsbehörden, politische Agenden, Bildung, Sozialarbeit, gemeinnützige Organisationen und Gemeindeorganisatoren.

Wir haben über die Sicherstellung einer repräsentativen Beteiligung gesprochen von: dem globalen Süden und Norden, der globalen Mehrheit und Minderheit, BIPOC, Menschen aus Afrika, Menschen aus der Migrationsdiaspora, Frauen und einer Reihe von sich überschneidenden Identitäten. Es ist wichtig, dass die Erzählungen in alle Richtungen fließen, nicht nur vom Globalen Norden zum Globalen Süden. Dies ist angesichts der durch die Kolonialisierung entstandenen Lücken eine Herausforderung. Die Regierungsführung im Globalen Süden ist oft etwas fragil, und frühe Technologieeinführungen sind anfällig, wenn die regulatorische Infrastruktur fehlt. Je weiter die technologische Entwicklung voranschreitet, desto größer ist das Risiko, zurückzubleiben.

Bei der Digitalisierung geht es darum, mit der Zukunft ins Gespräch zu kommen, und es gibt viele verschiedene Zukunftsperspektiven. Oft wird auf dystopische Zukünfte verwiesen, aber es gibt auch afrikanische, europäische, diasporische und indigene Zukünfte. Wir sprachen darüber, dass die Digitalisierung in vielen unserer gemeinsamen Zukünfte eine wichtige Rolle spielen wird und dass wir durch Gemeinsamkeiten in den Perspektiven und Werten Verbindungen schaffen können, um Veränderungen zu bewirken. Die Konferenzteilnehmer forderten einen praktischen Schwerpunkt und forderten die Denker auf, alle theoretischen Ideen mit realen Anwendungen zu untermauern, um zu vermeiden, dass Technologie als „etwas für einige Leute“ angesehen wird.

Wenn wir uns nicht mit der Frage auseinandersetzen, wie Technologie unsere Arbeit und unsere Gemeinschaften beeinflusst, wären wir im Nachteil, wenn es darum geht, die Menschen und Organisa-



tionen, die wir unterstützen, positiv zu beeinflussen und einen echten Wert und Ressourcen für sie zu schaffen. Wenn sich der Zugang verbessert, bedeutet die Organisation dieses Zugangs, dass wir nicht darauf warten, dass die Mächtigen die nächsten Schritte bestimmen. Es ist notwendig, weiter zu erforschen, wie die Digitalisierung in der Demokratie die Zivilgesellschaft in die Lage versetzen kann, sich zu engagieren, zu befähigen und zu revolutionieren, anstatt Menschen auszubeuten und zu kontrollieren.



Es gibt eine Reihe kontextbezogener Herausforderungen und laufender Entwicklungen im Bereich Technologie und Digitalisierung. Lösungen für die Moderation von Inhalten, Geschäftsmodelle und die Verwaltung sind noch im Fluss. Filterung vs. Zensur, Clickbait vs. Open Source, Selbstregulierung vs. staatliche Regulierung. Globale Infrastrukturlücken, die zu Anfälligkeit und kritischen Gesprächen über Daten, Datenschutz und Regulierung führen, fehlen oder werden nicht priorisiert. Mauern und Komplexität werden absichtlich von Unternehmen und Regierungen geschaffen. Großzügigkeit und ein breiterer kultureller Input sind von zentraler Bedeutung, um integrative Medien zu schaffen und nicht den Status quo zu reproduzieren. Die Einbeziehung von Eltern, um Kinder zu erreichen, erfordert erweiterte Möglichkeiten für experimentelles und kreatives Spielen für alle Altersgruppen.



Technologische Entwicklungen wurden oft auf Kosten des globalen Südens vorangetrieben, und als Eine-Welt-Zentrum wäre es nachlässig und unethisch, wenn wir versuchen würden, ein Gespräch über die Digitalisierung zu führen, ohne darüber zu sprechen, wie die gesamte Industrie auf Ausbeutung aufgebaut ist. Werkzeuge sind weder ideal noch neutral, noch sind sie von Natur aus befreiend oder einschränkend, ebenso wenig wie die Räume, die sie schaffen. Digitale Kompetenz ist entscheidend, um Informationen für organisiertes Handeln zu interpretieren und Machtstrukturen in Frage zu stellen.



Technische Bildung ist politisch. Das Erlernen von Fähigkeiten unterstützt die Überwindung der Kluft zwischen Entwicklern und Nutzern, einschließlich KI, und insbesondere die Beseitigung von Bias beim Programmieren. Jede digitale Infrastruktur und Einrichtung sollte von den Bedürfnissen der Menschen abhängig sein und diese widerspiegeln. Dazu gehört in der Regel eine Mischung aus Online- und Offline-Veranstaltungen. Analoge Räume sind ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen digitalen Gemeinschaft.



AI in der Kinder- und Jugendarbeit: Entwicklung und Praxis



Ein interaktiver Dialog, um zu verstehen, wie KI in einer Cloud funktioniert und wie die Cloud anstelle des Besitzes und der Verwaltung physischer Hardware den Weg für die technologische Entwicklung ebnete. Kontextualisierung der Diskussion über KI mit Schwerpunkt auf ihren kulturellen Einflüssen auf das Leben von Jugendlichen durch die Analyse von KI in der Praxis und Einleitung eines kritischen Dialogs über KI in der Kinder- und Jugendarbeit.



Digital Hub Virtual Reality Tour und Infrastruktur-Brainstorming



Eine zweiteilige Veranstaltung mit einer Einführung in den WeltRaum und digitale Lernformate, gefolgt von einem virtuellen Rundgang durch den zukünftigen digitalen Knotenpunkt und einem interaktiven VR-Brainstorming zur möglichen Gestaltung sowohl des physischen Raums als auch der digitalen Infrastruktur.



Erste Schritte mit AI in Non-Profits

In dieser praktischen Schulung für Non-Profit-Organisationen geht es um den Einstieg in die Künstliche Intelligenz (KI). In diesem Seminar wird vermittelt, wie die verschiedenen Tools genutzt werden können und welche Möglichkeiten es gibt, um Initiativen im globalen Norden und globalen Süden zu unterstützen.



Marginalisierte Stimmen in der Digitalisierung, wie und warum?

Diese Sitzung umfasst Methoden und Diskussionen rund um den praktischen Ausschluss und den Umgang mit Daten in der Digitalisierung. Welche Themen der technischen und virtuellen Entwicklung sind für afrikanische Migranten in Europa besonders relevant? Welche Infrastrukturen auf praktischer Basis und welche Ansätze lassen marginalisierte Perspektiven zurück? Wie und warum werden marginalisierte Perspektiven von den technologischen Entwicklungen ausgeschlossen?



Förderung von Partizipation und Empowerment durch lokale Netzwerke und digitale Tools



Lerne bewährte Verfahren und konkrete Beispiele für die Nutzung von Technologie für soziales Engagement kennen. Wie nutzen Sozialunternehmen und lokale Netzwerke digitale Werkzeuge, um Inklusion und Gerechtigkeit zu fördern? Welche Möglichkeiten gibt es, Technologie zur Förderung von Partizipation und Empowerment einzusetzen?



Nutzung der digitalen Medien: Die Gestaltung einer gerechten digitalen Zukunft



Dieser Workshop, der vom Exile Media Hub Brandenburg in Kooperation mit Bamenda Film School /Joliba e.V. veranstaltet wird, untersucht die Herausforderungen und Chancen für Asylsuchende in Deutschland, die sich mit der Digitalisierung auseinandersetzen. Anhand von Geschichten und Präsentationen werden wir uns mit der Bedeutung einer inklusiven Entwicklung für die Schaffung einer fairen digitalen Zukunft auseinandersetzen und gleichzeitig Strategien zur Überwindung von Barrieren, zur Sicherung von Arbeit und zur Integration in lokale Gemeinschaften diskutieren.



Zusammenfassung und Fragen für die Zukunft

Neben einer soliden und zum Nachdenken anregenden Diskussion hat uns die Konferenz vor allem dabei geholfen, eine Liste von Fragen zu formulieren, die uns bei der Gestaltung des Berlin Global Village Digital Hub helfen werden. Dazu gehören:

- Was ist der Ursprung der Probleme, die die Technik zu lösen versucht? Was ist Technologie überhaupt in diesem Zusammenhang? Ein Werkzeug? Eine Ressource?
- Wo haben wir einen einfachen und inklusiven Zugang zu der vorhandenen Technologie?
- Haben wir ein Mitspracherecht bei der Entwicklung von Technologien? Wie fördern wir bewusst die Entwicklung und Nutzung von Tools von unten nach oben?
- Wie können wir sicherstellen, dass die Lösungen den tatsächlichen Bedürfnissen der Migranten in Berlin und im Globalen Süden entsprechen?
- Wenn die Programmierer die Macht haben, wie können wir dann die Integration weiterer unterschiedlicher Erfahrungen und Sprachen fördern, die die globale Mehrheit widerspiegeln?
- Welche Rolle spielt die Technik, wenn es darum geht, von großen Systemen auf praktische und einfache Bedürfnisse umzuschwenken?
- Wie ermöglicht die Digitalisierung zivilgesellschaftliches Engagement? Ermächtigung vs. Ausbeutung? Befreien vs. Kontrollieren?
- Wie sieht die Erstellung von Inhalten aus, wenn das Ziel darin besteht, soziale Gerechtigkeit zu fördern?
- Wer kontrolliert die Erzählung? Wie wird es verkauft? Wie können wir die Technik nutzen, um die wirtschaftliche Teilhabe zu verbessern?
- Wie können wir marginalisierte Gruppen bei der Gestaltung der Geschichte unterstützen, um Forderungen an die Politik zu stellen?
- Digitalisierung für was? Für wen? In welchem Kontext?
- Wer entscheidet, wann der Staat eingreift?
- Wie kann uns diese Technologie wirklich helfen?
- Was passiert, wenn alle Informationen nur noch digital oder online sind? Wie können wir digitales Lernen von analogem unterscheiden?
- Wie können wir dekonstruieren, um den Status quo nicht zu reproduzieren oder noch mehr Ungerechtigkeit zu schaffen?
- In welchen digitalen Räumen sind wir aktiv? Was können wir tun, um dort soziale Gerechtigkeit zu fördern?

Die Konferenz schloss mit einem Aufruf zum Handeln: Sei ein Vermittler von Werten. Das Aussprechen von Werten hilft dabei, transparente Erwartungen zu formulieren, was die Verantwortlichkeit erhöht und den Grundstein für das Handeln legt! Dies nehmen wir als persönliche Herausforderung, aber auch als das Berlin Global Village Zentrum und den zukünftigen Digital Hub als unseren Weg in die Zukunft.

